



green benefit
NACHHALTIGE INVESTITIONEN

green benefit Insights

Fonds-Update, Perspektiven

2023 / 2024

Rückblick 2023: Stand: 31.12.2023

Update: Stand: 16.02.2024

Marketinginformation



green benefit AG

“Improve the world and
benefit from it.”

[greenbenefit.com](https://www.greenbenefit.com)

Autoren:

Manfred Wiegel, Fondsadvisor
Sven Lehmann, Fondsadvisor

Was wir im Jahr 2023 im Bereich der Clean-Tech-Aktien erlebten, ist eine starke Blaupause des Jahres 2015, als niemand Solar-Aktien kaufen wollte und der gesamte Sektor in einer Weltuntergangsstimmung gefangen war.

Manfred Wiegel, CEO

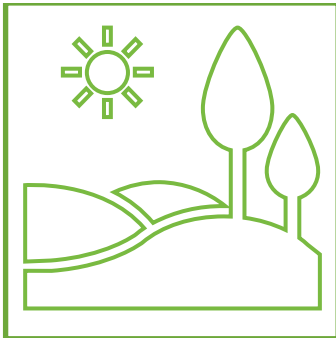
Inhalt

I. DIE GREEN BENEFIT AG	4
1. WER IST DIE GREEN BENEFIT AG?	4
1) <i>Profil</i>	4
2) <i>Das Team</i>	5
3) <i>Die Meilensteine</i>	5
2. DER FONDS IM ÜBERBLICK	6
1) <i>Strategie</i>	6
2) <i>Investmentprozess</i>	6
3) <i>Themenauswahl / Ausschlusskriterien</i>	6
II. JAHRESRÜCKBLICK 2023.....	7
1. ENTWICKLUNG DES FONDS	7
1) <i>green benefit Fonds im 7-Jahres-Vergleich zu Indizes</i>	7
2) <i>Das Jahr 2023 im Überblick</i>	8
3) <i>Das Jahr 2023 in chronologischer Reihenfolge</i>	9
4) <i>Externe Faktoren</i>	10
2. ENTWICKLUNGEN IM SOLARSEKTOR	12
3. UNTERNEHMENS-BEISPIELE	13
1) <i>Enphase</i>	13
2) <i>JinkoSolar</i>	14
3) <i>SMA Solar</i>	15
4) <i>Meyer Burger</i>	16
5) <i>Ballard Power</i>	16
6) <i>Enapter</i>	17
7) <i>Hexagon Purus</i>	17
8) <i>Plug Power</i>	17
9) <i>QuantumScape</i>	19
10) <i>Wolfspeed</i>	20
III. AUSBLICK FÜR 2024¹	21
IV. RÜCKBLLENDE AUF 2016 DURCH INTERVIEWBEITRAG BEI ECOREPORTER.DE ÜBER SOLAR.....	23

I. Die green benefit AG

1. Wer ist die green benefit AG?

1) Profil



Fondsboutique aus Fürth/Bay.

Fondsadvisor des
green benefit Global Impact Fund
(weltweiter nachhaltiger
Aktienfonds)

Langjährige Erfahrung

Insgesamt 31 Jahre Erfahrung
im Fondsmanagement



Zitat: Manfred Wiegel, CEO

“Ich möchte persönlich einen
Beitrag zur Bewahrung der
Schöpfung leisten!”

Inhabergeführt und unabhängig

- 100% in Familienbesitz
- Kurze Entscheidungswege
- langfristige Ausrichtung
- keine Bank oder große Investoren im Hintergrund



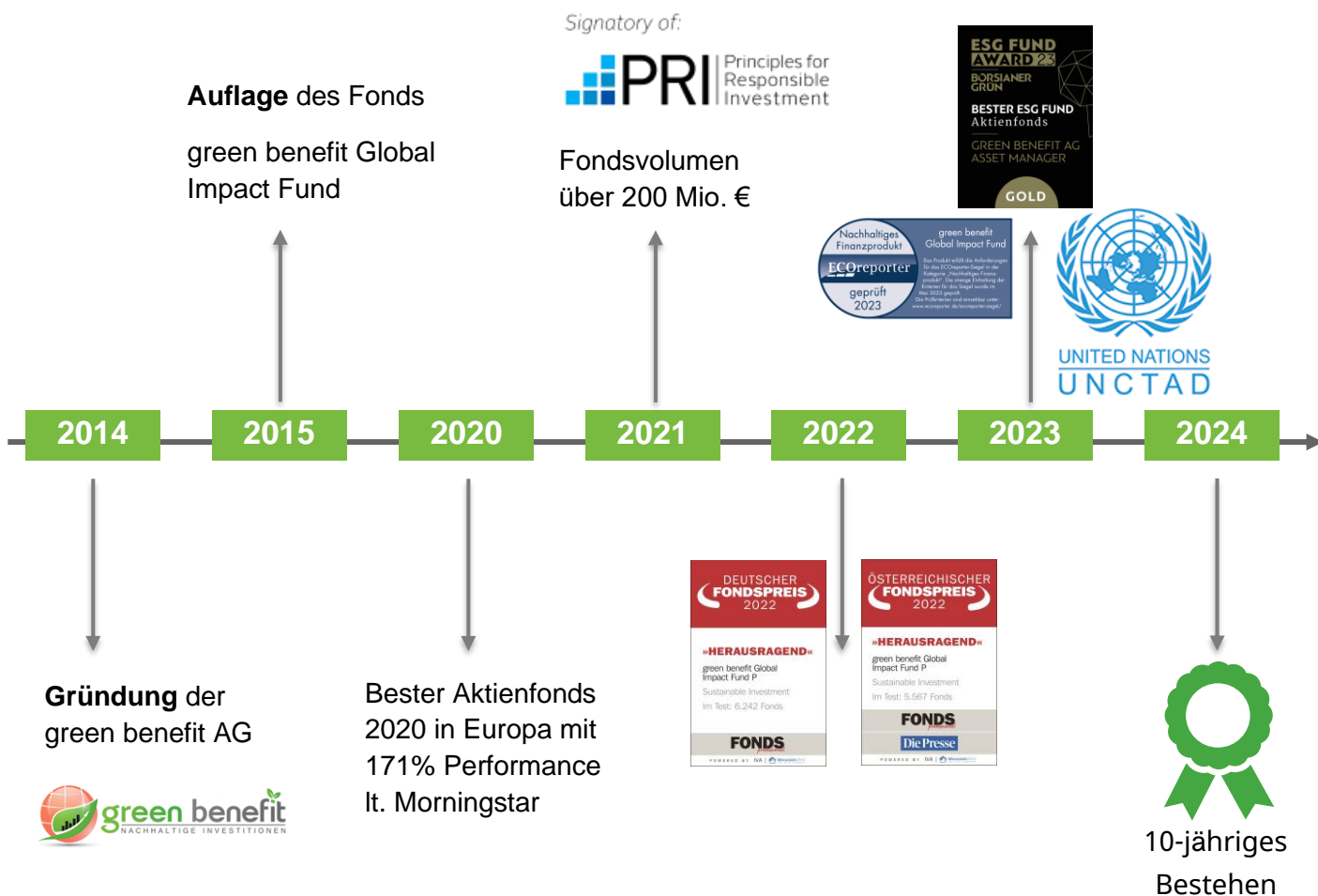
2) Das Team



v.l.n.r.

- Klaus Thurn
- Sven Lehmann
- Micha Wiegel
- Sabine Heldmann
- Christian Gold
- Manfred Wiegel

3) Die Meilensteine



2. Der Fonds im Überblick

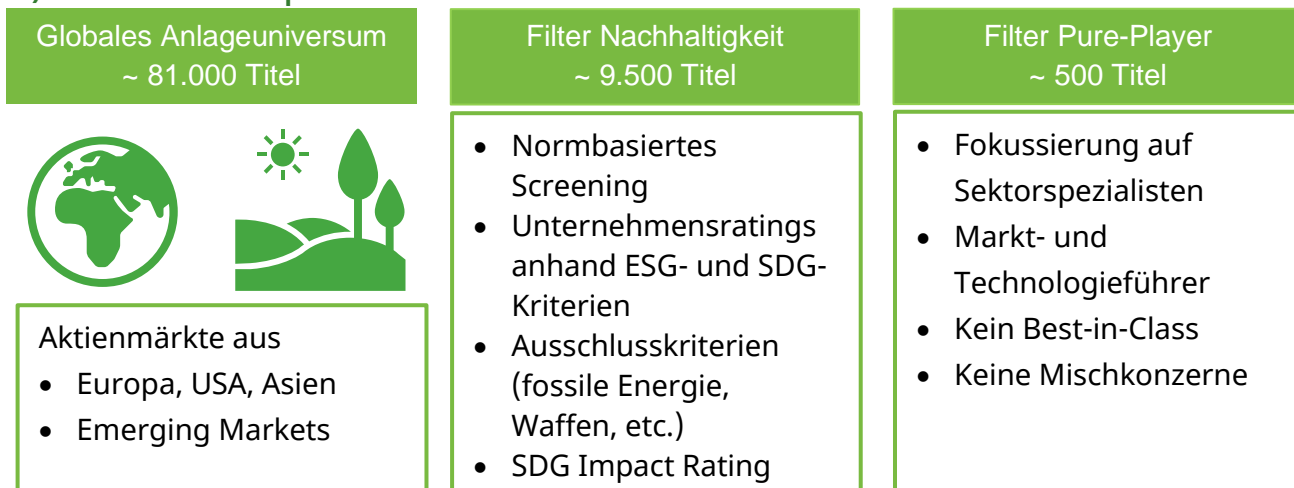
1) Strategie



Hauptsektoren



2) Investmentprozess



3) Themenauswahl / Ausschlusskriterien



II. Jahresrückblick 2023

1. Entwicklung des Fonds

In Kürze:

Im Jahr 2023 erlebte der Fonds trotz einer allgemein negativen Entwicklung eine positive Wende im Dezember mit einem Anstieg des Fondspreises um 10,18%, was teilweise auf die Zinspolitik der Notenbanken und deren positive Auswirkung auf die Aktienmärkte, insbesondere im Clean-Tech-Sektor, zurückzuführen war. Obwohl die Mehrheit der Portfoliowerte im Jahresverlauf Verluste verzeichneten, ermöglichten gezielte Verkäufe und effektive Währungsabsicherungen die Realisierung von Gewinnen.

Der Fonds behält einen optimistischen Ausblick für Schlüsselbereiche wie Solar, Wasserstoff und E-Mobilität bei und hält eine durchgehend hohe Aktienquote aufrecht, um auf zukünftige Markterholungen vorbereitet zu sein.

1) green benefit Fonds im 7-Jahres-Vergleich zu Indizes



Abbildung 1 Entwicklung verschiedener Indizes und green benefit Global Impact Fund

Die Grafik in der obenstehenden Darstellung basieren auf der BVI-Methode und veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen.

Die Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für Wertentwicklungen in der Zukunft.

In Abbildung 1 wird die Entwicklung der letzten 7 Jahre aufgezeigt. Dabei vergleichen wir die Performance des Fonds in **Grün** mit verschiedenen Indizes.

- **Blau** der MSCI World, der den Gesamt-Aktienmarkt abbildet mit der deutlich niedrigsten Volatilität.
- **Orange** der Nasdaq Index, der sich im Jahr 2023 deutlich abheben konnte, was allerdings überwiegend an den großen Technologie-Unternehmen, den sog. „Magnifikat Seven“ liegt.
- **Rot** der I-Shares Global Clean Energy Index.

Es zeigt sich, dass unser Fonds immer wieder Underperformance-Phasen aufweist, wie beispielsweise im Jahr 2018 als auch in den letzten 3 Jahren. Insgesamt ist eine Outperformance gegenüber den Indizes, außer dem Nasdaq-Index, immer noch vorhanden und wir sind zuversichtlich in den Folgejahren wieder an diese Erfolge aus 2019 und 2020 anknüpfen zu können. Warum wir dies sehen, dazu soll auch dieser Rückblick und Ausblick verdeutlichen.

2) Das Jahr 2023 im Überblick

Positive Entwicklung gegen Ende des Jahres

Im Dezember 2023 verzeichnete der Fonds den zweiten Monat in Folge Gewinne mit einem Anstieg des Fondspreises um 10,18%. Die Signale der Notenbanken zu möglichen Zinsentspannungen trugen zur Stabilisierung der Aktienmärkte und insbesondere der Clean-Tech-Branche bei. Trotz eines herausfordernden Jahres 2023, besonders für Small-Cap-Aktien, blicken wir zuversichtlich auf die Bereiche Solar, Wasserstoff und E-Mobilität im kommenden Jahr.

Die Entwicklung im Jahr 2023 zeigt ein deutliches Bild

Von den 31 im Portfolio gehaltenen Werten erzielten 2023 sieben Gewinne, während 24 Verluste verzeichneten. Durch gezielte Teilverkäufe realisierten wir Gewinne in Höhe von 15,3 Mio. Euro, die zur Stärkung schwächerer Positionen und zur Begrenzung von Anteilsrückgaben verwendet wurden. Trotz der Marktschwierigkeiten beliefen sich die Netto-Mittelabflüsse auf nur 2,8 Mio. Euro, ein akzeptables Ergebnis. Zudem erzielten wir durch USD-Absicherungsgeschäfte einen Gewinn von 0,5 Mio. Euro, wodurch Währungsverluste ausgeglichen wurden.

Leistungsüberblick und strategische Anpassungen

Die größten Gewinne im Jahr 2023 wurden von Unternehmen aus den Sektoren E-Mobilität und Solar erzielt, darunter Aumann, Veeco, SMA Solar, QuantumScape und First Solar. Trotz Verlusten bei einigen Wasserstoff- und Solarunternehmen wie Plug Power und Meyer Burger, haben wir diese Positionen bei niedrigen Kursen verstärkt und unsere Aktienquote konstant bei 100 Prozent gehalten, um auf eine Erholung vorbereitet zu sein.

Stabiles Fondsvolumen bis Mitte 2023

Bis Ende Juli 2023 hielt sich das Fondsvolumen stabil bei etwa 200 Mio. Euro und der Fonds erzielte eine erfreuliche Wertsteigerung von über 15%. Ab August jedoch reduzierte sich das Volumen deutlich aufgrund negativer Wertentwicklungen.

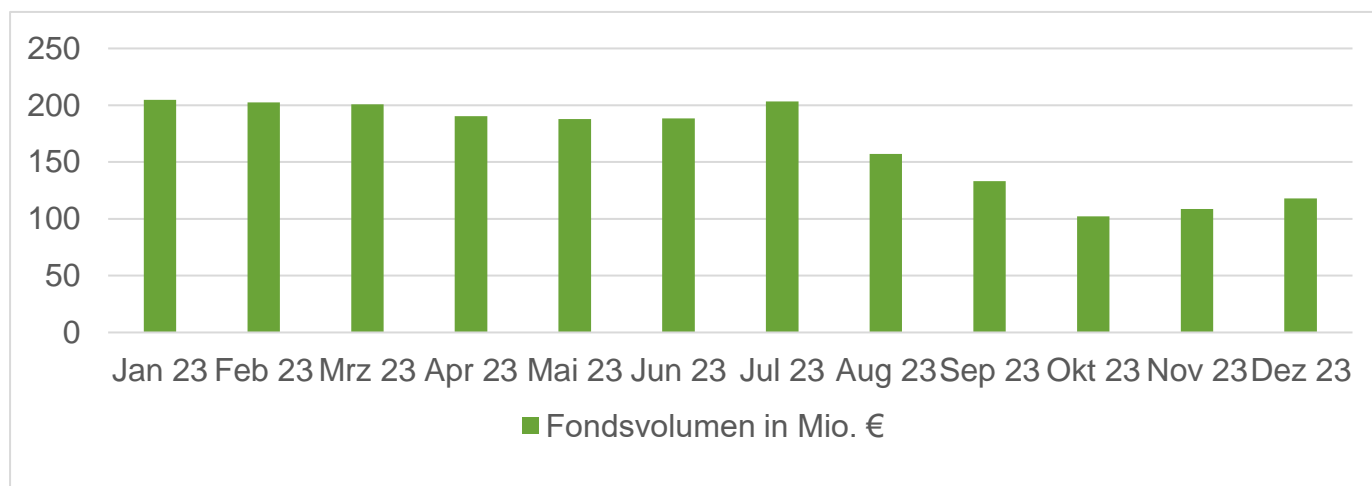


Abbildung 2 Entwicklung Fondsvolumen 2023 – 1 Jahr, Quelle: Hansainvest

3) Das Jahr 2023 in chronologischer Reihenfolge

Erfolgreicher Jahresstart und Strategie im ersten Quartal 2023

Das Jahr 2023 begann hervorragend mit einer Performance von über 15% im ersten Quartal. Zinserhöhungs- und Rezessionsängste ließen schneller nach als erwartet, was zu einem starken Börsenstart führte. Alle Sektoren unseres Fonds profitierten von diesem positiven Trend. Im ersten Quartal realisierten wir Gewinne bei Meyer Burger und SMA, als deren Aktienkurse Dreijahreshochs erreichten. Diesen Erfolg verdanken wir unserem antizyklischen Ansatz und der frühzeitigen Identifizierung dieser Chancen. Die erzielten Gewinne und zusätzliche Mittel investierten wir verstärkt in Wasserstoffwerte, insbesondere verdoppelten wir unsere Position bei Hexagon Purus, dem Weltmarktführer für Wasserstoffdruckbehälter.

Ende des ersten Quartals 2023: Strategische Anpassungen

Das Ende des ersten Quartals 2023 war geprägt von einer erhöhten Volatilität, ausgelöst durch Befürchtungen um Bankenpleiten in den USA. In dieser Phase haben wir strategische Anpassungen vorgenommen. Wir entschieden uns, unsere Beteiligung an Novonix komplett zu verkaufen. Dieser Schritt war erfolgreich und führte zu signifikanten Gewinnen, insbesondere da wir große Anteile bei Kurs-Höchstständen verkauften. Aus regulatorischen Gründen mussten wir jedoch die restlichen Anteile am Ende des Quartals abstoßen.

Herausforderungen im August und Oktober

Der August stellte eine Herausforderung dar und war einer der schwächsten Monate in unserer Historie mit einem Verlust von 19,22 Prozent. Verschiedene Faktoren wie Zinsängste, ein Anstieg der Leerverkaufs-Quoten, Überkapazitäten und Preisverfall im Solar-Sektor trugen zu diesem Rückgang bei.

Ende Oktober erreichten kleinere Unternehmensindizes wie der Russell 2000 in den USA ein Vierjahrestief, stark beeinflusst durch die Zentralbankpolitik, insbesondere auf Technologiewerte und Small Caps. Die Entscheidung der US-Zentralbank Federal Reserve (Fed) am 1. November für eine Zinspause und die Aussicht auf ein mögliches Ende der straffen Geldpolitik brachten im November positive Impulse für die Aktienmärkte.

Umgang mit Anteilsrückgaben im letzten Quartal 2023

Im letzten Quartal 2023 glichen wir die Anteilsrückgaben hauptsächlich durch den Verkauf starker Werte aus. Besonders profitierten wir von Gewinnmitnahmen bei First Solar und Veeco. Es war nicht notwendig, weniger liquide Werte zu verkaufen. Stattdessen nutzten wir über den gesamten Jahresverlauf hinweg Mittelzuflüsse und Gewinnmitnahmen, um antizyklisch in unterbewertete, sowie stark gefallene Werte aus allen Sektoren zu investieren. Dies legte eine solide Basis für die Zukunft, insbesondere für das Jahr 2024.

4) Externe Faktoren

Einfluss der Notenbanken auf die Aktienmärkte in 2023

Das Jahr 2023 stand im Zeichen bedeutender äußerer Einflüsse auf die Aktienmärkte, vor allem durch die Maßnahmen der Zentralbanken. Obwohl die US-Wirtschaft insgesamt robuste Signale zeigte, wie am ISM-Index erkennbar, führte paradoxerweise gerade diese Stärke zu einer strafferen Geldpolitik der US-Notenbank Federal Reserve. Dies hatte einen merklichen Einfluss auf die Aktienmärkte, insbesondere auf den Technologiebereich.

US-Anleiherenditen erreichten 2023 ein 16-Jahres-Hoch und die Hoffnung auf eine sanfte wirtschaftliche Landung im Jahr 2024 hängt stark davon ab, ob die Fed eine weitere Zinserhöhung vermeidet. Unsere Herausforderung im Jahr 2023 bestand darin, trotz dieser kurzfristigen externen Einflussfaktoren, den Fokus auf die mittel- bis langfristigen Perspektiven der Unternehmen zu legen, in die wir investieren.

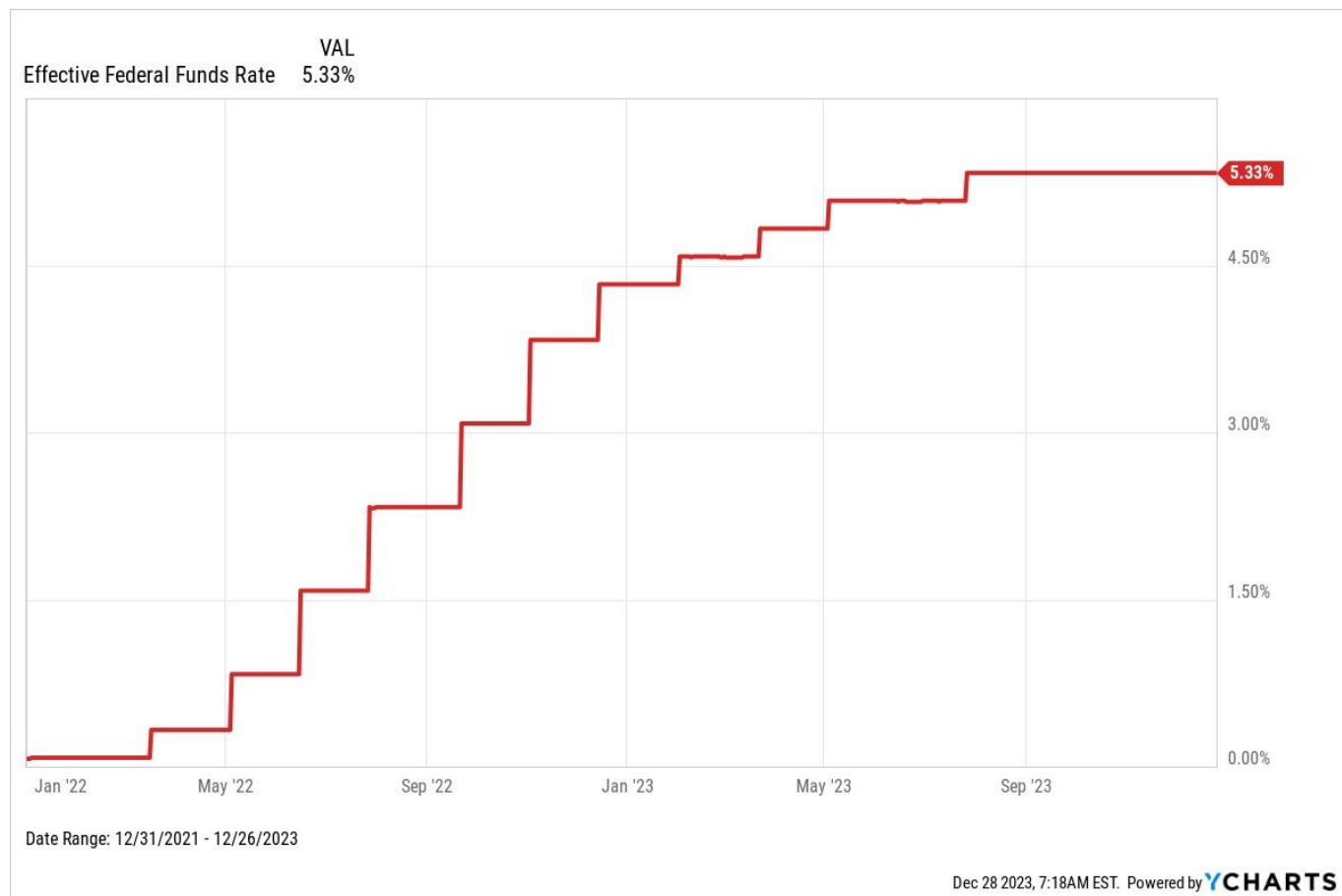


Abbildung 3 Zinsentwicklung der Fed

Auswirkungen der Zinserhöhungen auf spezielle Sektoren

Die deutlichen Zinserhöhungen durch die Fed, von nahezu 0 Prozent im Januar 2022 auf über 5 Prozent bis September 2023 (siehe Abbildung 3), hatten unterschiedliche Auswirkungen auf verschiedene Sektoren. Besonders betroffen waren die Bereiche Solar und Wasserstoff.

Der World Solar Energy Index konnte sich zwar anfangs von den Zinserhöhungen abkoppeln, verlor aber seit September 2022 etwa 50 Prozent. Der Global X Hydrogen Index, der den Wasserstoffsektor abbildet, litt unter starken Schwankungen und einem kontinuierlichen Rückgang, beeinflusst durch die hohen Kapitalbedürfnisse des Sektors und verzögerte Marktentwicklungen. Politische Unterstützung und Subventionen sind entscheidend, um die Kosten in diesen Sektoren wettbewerbsfähig zu machen, doch die Fortschritte erfolgen langsam. Im Vergleich dazu zeigte der Small-Cap-Index (Russell 2000) und der S&P 500 Index eine deutlich stabilere Performance während der Phase der starken Zinserhöhungen (Abbildung 4).

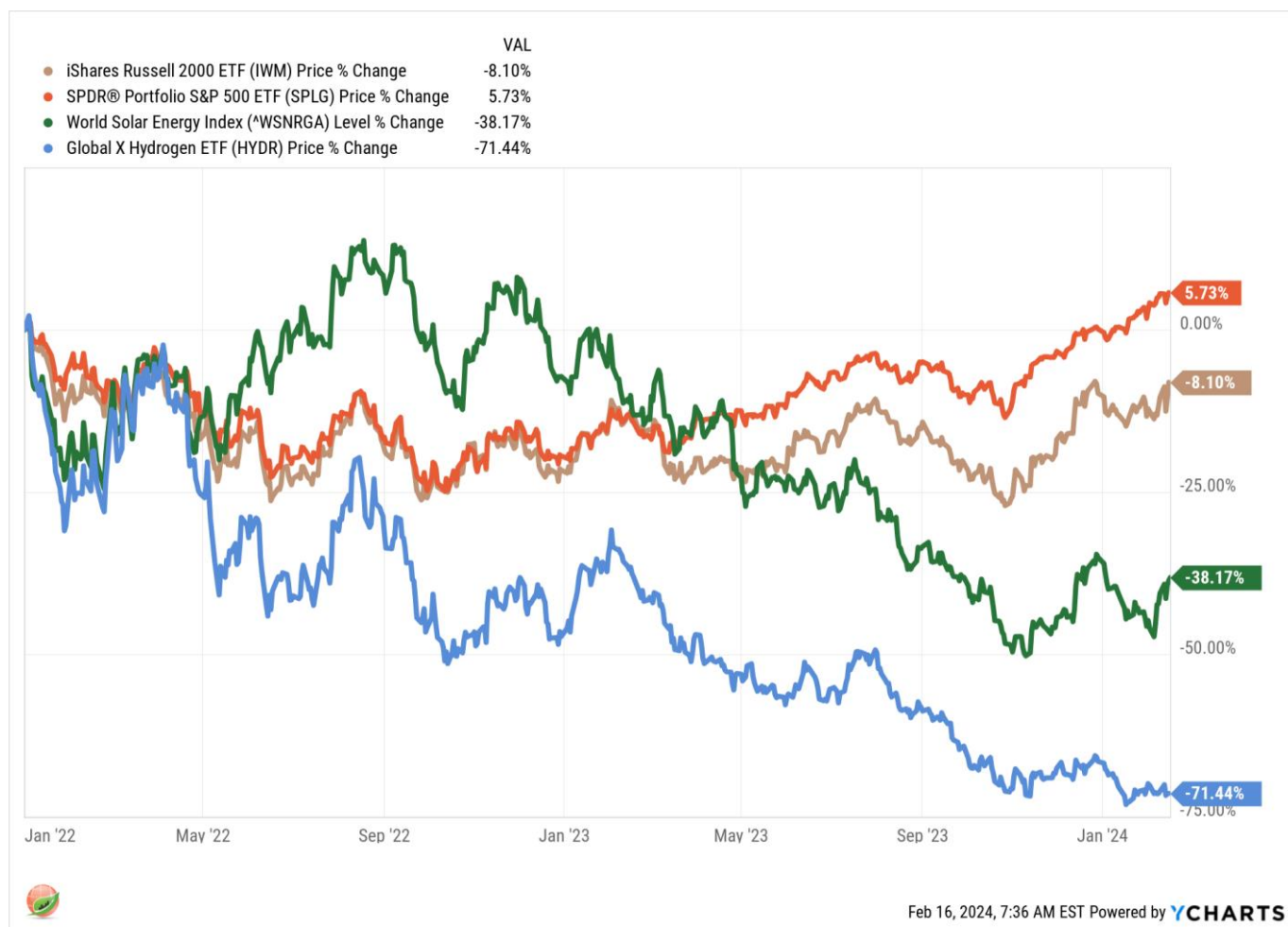


Abbildung 4 Indizes im Vergleich

2. Entwicklungen im Solarsektor

Schwächephase im Solar-Sektor im 2. Quartal 2023

Das zweite Quartal 2023 war für Solarunternehmen eine herausfordernde Zeit. Enphase, ein Solarunternehmen, das wir bei einer hohen Marktbewertung von 33 Milliarden USD und einem KGV von 251 mit erheblichem Gewinn verkauft hatten, konnte im April die hohen Markterwartungen nicht erfüllen. Sein Kurssturz hatte Auswirkungen auf den gesamten Solar-Sektor, einschließlich unserer Solarwerte, die kurzfristig ebenfalls Kurseinbußen verzeichneten.

Preisrückgang bei Solarmodulen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 fielen die Preise für Solarmodule um durchschnittlich 40 Prozent. Dies ist bemerkenswert, insbesondere im Kontext von Umsatzsteigerungen bei Unternehmen wie JinkoSolar, die trotz der aktuellen Marktherausforderungen Wachstum verzeichnen. Der Preisrückgang steht im Gegensatz zum Anstieg von 20 bis 25 Prozent im Zeitraum von Mitte 2021 bis Juni 2022, verursacht durch Knappheit und gestörte Lieferketten in Verbindung mit einer starken Nachfrage nach Photovoltaik.

Überproduktion und deren Auswirkungen

Im Jahr 2022 führte die starke Nachfrage nach Photovoltaikanlagen zu einem Boom im Sektor. Solarunternehmen reagierten mit massiven Bestellungen, was jedoch zu Überproduktion und Lagerbeständen führte. Dieser Effekt, ähnlich dem von 2010, belastete den Markt in Europa besonders. Die gestiegenen Zinsen und Auftragsverschiebungen ins nächste Jahr führten dazu, dass einige Unternehmen die Umsatzerwartungen der Analysten nicht erfüllen konnten. Schon geringfügige Abweichungen von diesen Erwartungen lösten in den letzten Monaten des Jahres 2023 einen Kursverfall bei Clean-Tech-Unternehmen aus.

Ausblick und Strategie für Investoren

Ähnlich wie zwischen 2010 und 2012 erwarten wir auch jetzt einen Abbau der Überkapazitäten. Aktuell produzieren chinesische Hersteller nur mit 60 Prozent ihrer Kapazität. Der Preisverfall könnte viele zurückgestellte Projekte wirtschaftlich attraktiver machen. Für Investoren ist es wichtig, den globalen Markt im Blick zu behalten und sich nicht ausschließlich auf Deutschland zu konzentrieren.

Update 16.02.2024

Chinesische Siliziumpreise legten in den ersten Wochen des Jahres erstmals wieder zu. Dies gilt besonders für die höheren Qualitäten, wo bereits wieder Lieferengpässe entstehen, da die Vorräte hier nicht ausreichten, um die Nachfrage aus dem sogenannten n-Type-Wafer-Segment zu decken. Demzufolge stabilisierten sich auch die Preise für Solarmodule und das ist ein wichtiges Signal an den Markt.

3. Unternehmens-Beispiele

Anhand von verschiedenen Beispielen möchten wir die Entwicklung im Jahr 2023 aufzeigen und besser nachvollziehbar machen. Insbesondere möchten wir die hohe unerwartete Volatilität in den Monaten August bis Oktober verständlich aufzeigen.

SOLAR

1) Enphase

Effektiver Rückkauf von Enphase Energy im Jahr 2023

Strategische Entscheidung

Im November 2021 verkauften wir Enphase Energy bei einer Marktkapitalisierung von 33 Milliarden USD und einem KGV von über 220. Ende Juli 2023 nutzten wir den gesunkenen Kurs von 150 USD und ein attraktives KGV von 39 für einen Rückkauf, da sich der Umsatz des Unternehmens nahezu verdoppelt und der Cash-Bestand von 1 auf 1,8 Milliarden USD erhöht hatte.

Wachstum und Potenzial

Enphase zeigt stabile Wachstumschancen, insbesondere in Europa, wo sich die Umsätze im letzten Quartal 2023 verdreifachten. Trotz eines Kursrückgangs infolge verfehlter kurzfristiger Analystenerwartungen, ist das Unternehmen jetzt weniger abhängig vom nordamerikanischen Markt und hat erfolgreich neue Märkte in Europa erschlossen.

Positive Zukunftsaussichten

Mit steigenden Umsätzen und Gewinnen erwartet Enphase ein weiter sinkendes KGV. Das niedrige Preis-Gewinn-Wachstums-Verhältnis (PEG) deutet auf ein erhebliches Wachstumspotenzial hin.

Update 16.02.2024 Enphase meisterte 2023 erfolgreich, trotz eines leichten Umsatzrückgangs von 1,7 %, wobei ein freier Cashflow von 586 Mio. USD erzielt werden konnte. Das Unternehmen erweiterte seine Präsenz in Europa trotz Herausforderungen und zeigt finanzielle Stärke mit einer soliden Liquidität von 1,7 Mrd. USD. Ein Aktienrückkaufprogramm sowie verbesserte Bruttomargen durch US-Fertigung positionieren Enphase gut für zukünftige Chancen. Die bevorstehenden Wahlen im November 2024 sorgen aus Sicht von Enphase für keine spezifischen Bedenken, insbesondere da die Schaffung von Arbeitsplätzen und Investitionen unabhängig vom Wahlausgang im Fokus stehen, was auf robuste Pläne für die Zukunft hinweist.

2) JinkoSolar

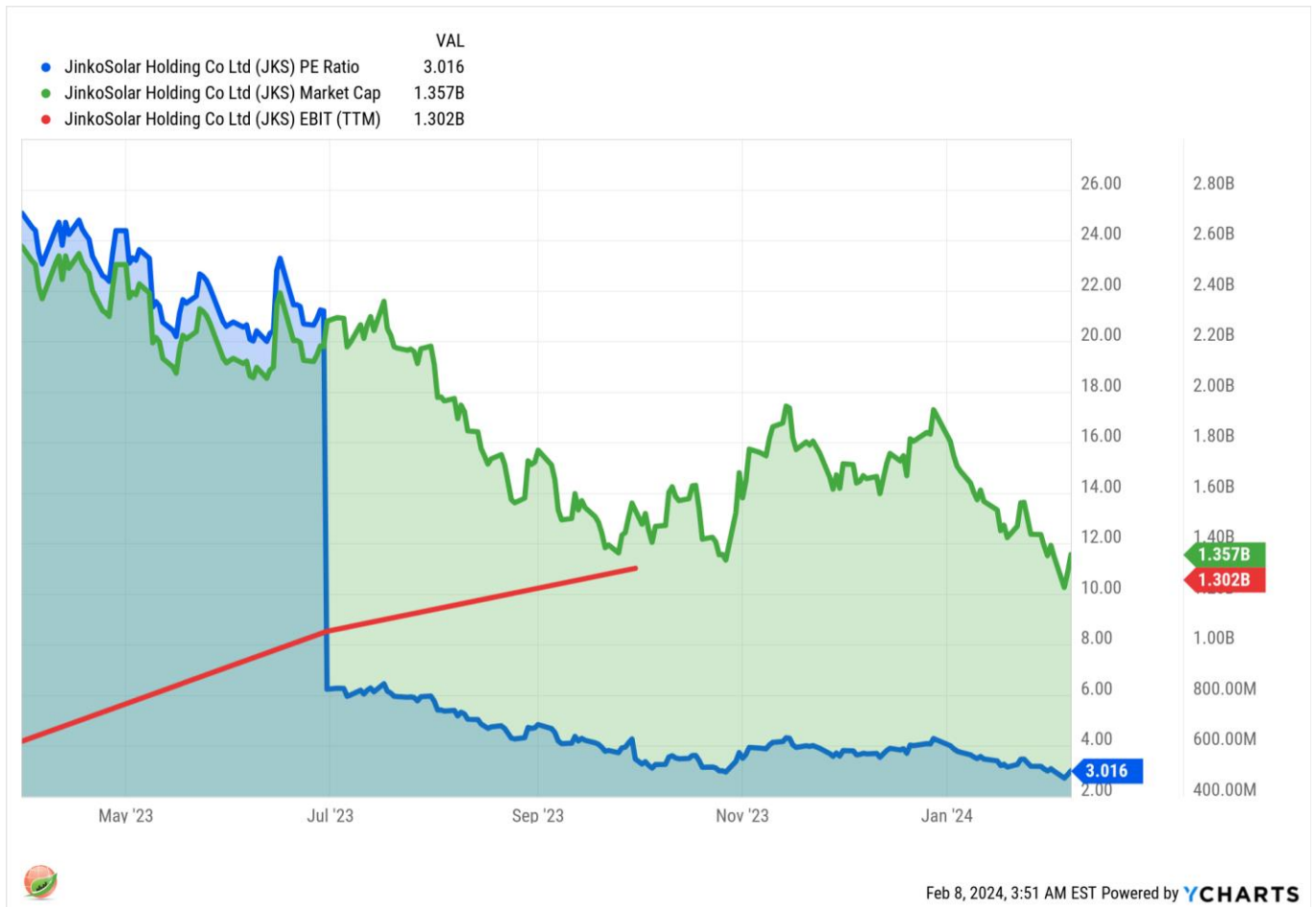


Abbildung 5 Jinkosolar, Marktkapitalisierung (Grün), KGV (Blau), Gewinn (Rot)

Die Abbildung 5 zeigt die Marktkapitalisierung bei JinkoSolar (in Grün). Dazu im Gegensatz die gestiegenen Gewinne (in Rot) und den Absturz der Bewertung des Unternehmens gemessen im Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) in Blau.

Mit einem KGV von 4 befindet sich JinkoSolar auf einem sehr günstigen Bewertungsniveau und dies kann sicherlich, für einen solch breit aufgestellten Weltmarktführer, als historisch günstig bezeichnet werden. In den Jahren 2012 bis 2016 wies JinkoSolar ähnliche KGV´s auf.

3) SMA Solar

Kursabsturz bei SMA Solar trotz starker Unternehmensperformance

Wichtige Unternehmensentwicklungen

SMA Solar, mit deutlich verbesserten Umsätzen und keinerlei Anzeichen eines Nachfrageabschwungs, erhöhte seine Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2023 auf 1,45 bis 1,6 Milliarden Euro und erwartet eine deutliche Gewinnsteigerung auf 135 bis 175 Millionen Euro.

Unerwarteter Aktienkursrückgang

Bis Juli 2023 stieg der Kurs von SMA Solar um über 60 %, worauf es anschließend jedoch zu einem unerwarteten Kursrückgang auf minus 32 Prozent kam, beeinflusst durch externe Faktoren wie Zinsentwicklungen und die allgemeine Schwäche im Solar-Sektor.

Diskrepanz zwischen Kurs und Unternehmenslage

Dieser Kursrückgang trotz positiver Unternehmensentwicklung zeigt, dass Börsenkurse manchmal nicht die tatsächliche Situation im Unternehmen widerspiegeln, besonders unter dem Einfluss externer Marktbedingungen.

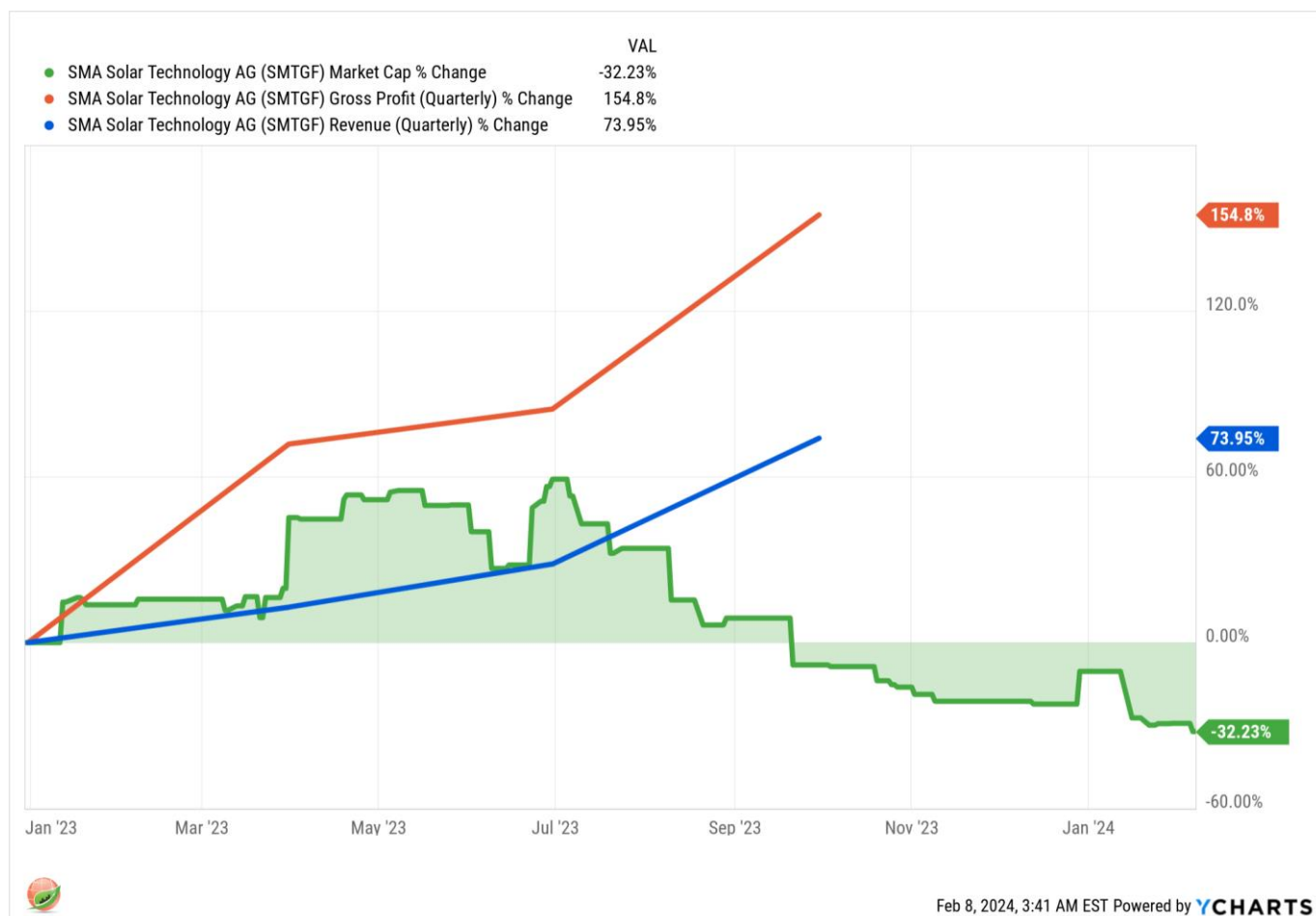


Abbildung 6 SMA Solar, Marktkapitalisierung (Grün), Umsatz (Blau), Bruttogewinn (Rot)

4) Meyer Burger

Im Februar 2024 kündigte Meyer Burger an, die Verluste in Europa zu reduzieren, indem das Unternehmen künftig auf profitables Wachstum in den USA setzt. Angesichts der schwierigen Lage auf dem europäischen Markt sei die Fortsetzung der europäischen Solarproduktion vorerst nicht tragbar. Ein Teil des Plans beinhaltet die Schließung des Werks in Freiberg im April 2024, das als größte Solarmodulproduktion Europas gilt. Eine endgültige Entscheidung steht noch aus und hängt von Maßnahmen zur Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen in Europa ab.

Die Vereinigten Staaten bleiben für Meyer Burger der attraktivste Markt, auf dem das Unternehmen seine Technologie voll ausschöpfen kann. Mit einem Auftragsbestand von 5,4 Gigawatt und der Aussicht auf einen Gewinn von rund 250 Millionen Schweizer Franken im Jahr 2026 strebt Meyer Burger ein profitables Geschäft an, das in Europa derzeit nicht möglich ist.

WASSERSTOFF

5) Ballard Power

Kursabsturz bei Ballard Power trotz Rekorderfolgen

Bedeutende Meilensteine und Rekordumsätze

Ballard Power erreichte im März einen Meilenstein: Ihre Brennstoffzellen trieben schwere und mittelschwere FCEVs (Fuel cell electric vehicle) über mehr als 150 Millionen Kilometer an, was mehr als 3.700 Erdumrundungen entspricht. Trotz weiterer Rekordumsätze im Jahr 2023 und einer vorübergehenden Kurssteigerung, konnte sich der Aktienkurs nicht dauerhaft erholen.

Wachsender Einsatz von Wasserstoffbussen in Italien

In Italien setzen Städte wie Venedig, Bologna und Ferrara zunehmend auf Wasserstoffbusse von Ballard Power. Allein Venedig bestellte im September 2023 weitere 90 Wasserstoffbusse, einen Tag nachdem Bologna und Ferrara zusammen 130 Busse geordert hatten.

Diskrepanz zwischen Marktanteil und Aktienkurs

Obwohl Ballard Power in den USA fast 100 Prozent und in Europa etwa 85 Prozent Marktanteil hält, fiel der Kurs um 20 Prozent, beeinflusst vom allgemeinen Börsentrend. Dies zeigt, dass der Aktienkurs oft nicht die tatsächliche Unternehmensentwicklung abbildet. Die Dominanz von Ballard Power im Markt könnte langfristig jedoch auch im Kurs sichtbar werden.

6) Enapter

Geschäftsausbau und Liquiditätsstärkung bei Enapter

Fortschritte und Liquidität

Enapter verzeichnete Ende Dezember signifikante Fortschritte, stärkte die Liquidität und erweiterte das Orderbuch. Das Unternehmen nutzt AEM-Elektrolyseure, um kostengünstige grüne Wasserstoffproduktion zu ermöglichen.

Exklusiver Vertriebsvertrag und Expansion

Durch einen exklusiven Vertriebsvertrag mit Solar Invest International SE erhielt Enapter eine Vertriebslizenz für die USA und generierte 25 Millionen Euro frisches Kapital. Enapter expandiert international mit Kunden in verschiedenen Ländern.

Umsatzwachstum und finanzielle Stärke

Die Umsätze von Enapter haben sich seit 2020 kontinuierlich erhöht, insbesondere im Jahr 2023. Zusätzlich erhielt das Unternehmen 10 Millionen Euro von einem Investor in Form einer Anleihe, was die finanzielle Basis für zukünftige Projekte stärkt.

7) Hexagon Purus

Hexagon Purus mit Großauftrag zum Jahresende

Hexagon Purus, ein führender Anbieter von Hochdruckbehältern und -systemen für Wasserstoff, verlängerte eine Rahmenvereinbarung für Wasserstoff-Verteilungssysteme mit einem prominenten europäischen grünen Wasserstoff-Produzenten bis Ende 2024. Die Entscheidung resultierte aus hoher Kundennachfrage und einem Trend zu langfristigen Verträgen zur Sicherung zukünftiger Umsätze.

Hexagon Purus zeigt dynamisches Wachstum und bleibt ein bedeutender Akteur im grünen Wasserstoffsektor.

8) Plug Power

Plug Power - das Sorgenkind im Wasserstoff-Sektor

Finanzielle Herausforderungen und Marktstimmung

Plug Power, trotz früheren Lobes, hatte in den letzten Monaten mit Herausforderungen zu kämpfen. Das Unternehmen verzeichnete im letzten Quartal hohe Verluste und signalisierte außerdem die Notwendigkeit für neues Kapital zur Finanzierung geplanter Projekte. Dies führte zu einem Vertrauensverlust der Marktteilnehmer und demzufolge einem massiven Verkauf von Plug Power-Aktien. Leerverkaufspositionen erreichten ein hohes Niveau von 25 Prozent, was wir zuletzt während der Corona-Krise 2020 beobachten konnten.

Wasserstoffversorgung und Partnerschaften

Das vergangene Quartal war für Plug Power von Problemen bei der Wasserstoffversorgung geprägt, hauptsächlich aufgrund von Anlagenausfällen, sowie temporären Ausfällen im Wasserstoffnetz in den USA. Dies führte zu Herausforderungen bei der Verfügbarkeit und Preisgestaltung von Wasserstoff. Dennoch konnte das Unternehmen bedeutende Partnerschaften mit Branchengrößen wie Amazon, Home Depot und Walmart schließen, die auf Plug Power-Brennstoffzellen setzen.

Zukünftige Chancen

Plug Power verfolgt eine Strategie der hohen Skalierung, was jedoch mit hohem Cash-Verbrauch einhergeht. Die hohen Kosten für Wasserstoffbeschaffung am freien Markt waren eine Herausforderung, aus diesem Grund investiert das Unternehmen in ein US-weites Wasserstoffproduktionsnetzwerk, um diese Kosten langfristig zu senken. Ein wichtiger Meilenstein war die Installation eines Elektrolyseursystems in einem Amazon Auslieferungs-Zentrum, welches kohlenstoffarmen Wasserstoff vor Ort produziert und zur Versorgung von Gabelstaplern verwendet wird.

Plug Power bleibt ein Unternehmen mit Potenzial, obwohl es derzeit mit finanziellen und versorgungstechnischen Herausforderungen konfrontiert ist.

Update 16.02.2024

Plug Power strebt an, seine Ausgaben im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr erheblich zu reduzieren und die Ausgaben um mehr als 70% zu verringern. Dies soll durch geringere Investitionen und verbesserte Gewinnmargen erreicht werden. Trotz möglicher kurzfristiger Umsatzrückgänge strebt das Unternehmen an, innerhalb von 12 Monaten einen positiven Geldfluss zu erzielen. Eine Kapitalerhöhung von über einer Milliarde US-Dollar im Januar belastete vorübergehend den Aktienkurs, wird jedoch als erforderlich erachtet, um langfristige Ziele zu unterstützen. Es werden darüber hinaus auch Verhandlungen über ein Kreditprogramm in Höhe von 1,6 Milliarden US-Dollar mit dem US-Energieministerium geführt.

Im operativen Bereich hat Plug Power Fortschritte gemacht, wie die Inbetriebnahme der größten Anlage für grünen Wasserstoff in den USA. Trotz Marktunsicherheiten plant das Unternehmen, seine Liquidität durch ein Aktienverkaufsprogramm zu stärken. Zudem erhält es politische Unterstützung, um eine führende Rolle in der grünen industriellen Revolution der USA zu spielen.

ELEKTROMOBILITÄT

9) QuantumScape

Prototypen der 24-lagigen Batterie

Im Laufe des Jahres hat QuantumScape Fortschritte in der Entwicklung seiner Festkörperbatterietechnologie gemacht. Im Dezember 2022 wurden Prototypen der neuen 24-lagigen Batterie an Kunden in der Automobilindustrie weltweit verschickt. Unternehmen arbeitet an höheren Energiedichten, schnellerem Laden und verbesserter Sicherheit seiner Batterien, mit dem Ziel, Schnellladezeiten von unter 15 Minuten zu erreichen (von 10 auf 80 Prozent) und die Energiedichte zu erhöhen.

Kapitalerhöhung und Kursentwicklung

Obwohl QuantumScape im Juli über ausreichende Liquidität verfügte, entschied sich das Management für eine zusätzliche Kapitalerhöhung über 300 Millionen USD zu einem Ausgabepreis von 8 USD pro Aktie. Dies führte zu einem Kursrückgang von über 13 USD auf 8 USD, was den Effekt zur Folge hatte, dass QuantumScape den größten Verlustbeitrag im August lieferte, nachdem das Unternehmen zuvor den höchsten Gewinnbeitrag für den Fonds im Juli beisteuerte. Solche Kapitalmaßnahmen sind in der Branche nicht ungewöhnlich und können die Kursentwicklung beeinflussen.

Meilenstein im Januar 2024

Im Januar 2024 verkündeten Volkswagen und QuantumScape einen bedeutenden Meilenstein. Ein Prototyp der Festkörperbatterie hatte einen Härtetest mit mehr als 1000 Ladezyklen bestanden, was einer Lebensdauer von etwa 500.000 Kilometern entspricht. Die Zelle behielt dabei über 95 Prozent ihrer ursprünglichen Speicherkapazität. Dies wird als entscheidender Schritt auf dem Weg zur Serienfertigung der Festkörperzelle betrachtet. Volkswagen, der größte Anteilseigner von QuantumScape, plant die Integration dieser Technologie in seine Batterieeinheit PowerCo und sieht großes Potenzial in der Festkörperzelle.

Zukunftsaussichten

Die Partnerschaft zwischen QuantumScape und Volkswagen sowie die Fortschritte in der Festkörperbatterietechnologie deuten auf vielversprechende Zukunftsaussichten hin. Eine Pilotfertigung ist für Ende 2024 geplant, gefolgt von einer merklichen Steigerung der Stückzahlen bis Ende 2025 und schließlich der Serienfertigung. Trotz der Geduld, die für solche Entwicklungen erforderlich ist, sehen die Investoren positiv auf die langfristigen Chancen der Festkörperbatterietechnologie.

10) Wolfspeed

Wolfspeed: Die Pläne für eine neue Chipfabrik in Ensdorf

Anfang 2023 sorgten die Pläne von Wolfspeed, eine neue Chipfabrik in Ensdorf, Saarland zu bauen, für Aufsehen.

Konkret plant das Unternehmen, rund 2,7 Milliarden Euro in die weltweit größte Fabrik für Halbleiter aus Siliziumkarbid zu investieren. Dies wird als der Übergang von Verbrennungsmotoren zu Elektrofahrzeugen in der Automobilindustrie angesehen. Wolfspeed erwartet eine staatliche Förderung von 20 bis 25 Prozent der Gesamtinvestitionssumme. Die Fabrik wird voraussichtlich mehr als 600 Beschäftigte haben und auf dem Gelände eines ehemaligen Kohlekraftwerks errichtet werden.

Zu diesem Anlass reisten am 1. Februar 2023 Bundeskanzler Scholz und Bundeswirtschaftsminister Habeck nach Ensdorf, um die Pläne von Wolfspeed zu unterstützen. Bundeskanzler Scholz betonte die Bedeutung der neuen Fabrik und bezeichnete sie als Rückkehr der industriellen Revolution nach Ensdorf. Die Fabrik soll einen wichtigen Beitrag zur zuverlässigen Versorgung der europäischen Industrie mit Halbleitern leisten. Die Pläne von Wolfspeed markieren einen bedeutenden Schritt in Richtung Elektromobilität und erneuerbarer Energien. Sie sind ein Indikator für die zunehmende Bedeutung von Siliziumkarbid-Halbleitern in der Industrie.

Siliziumkarbid-Halbleiter und die Elektromobilität

Siliziumkarbid-Halbleiter gelten als Schlüsseltechnologie für die Elektromobilität und das autonome Fahren. Im Vergleich zu herkömmlichem Silizium ermöglichen sie eine effizientere Nutzung der Energie in Batterien, was zu schnellerem Laden, sparsamerem Fahren und erhöhter Reichweite von Elektroautos führt.

Update 16.02.2024

Die weltweiten Siliziumkarbid-Prognosen wurden Anfang 2024 erstmals in vier Jahren nach unten korrigiert, aufgrund sinkender Elektrofahrzeugnachfrage, strategischer Umstellungen bei Automobilherstellern sowie geringere Subventionen. Beispielsweise beendete die deutsche Regierung Ende 2023 ein siebenjähriges Förderprogramm für neue E-Auto-Käufer. Große Automobilunternehmen wie General Motors, Ford und Volkswagen haben ebenfalls ihre Prognosen für den Verkauf von Elektrofahrzeugen reduziert.

Obwohl Wolfspeed, ein Hauptlieferant von Siliziumkarbid-Chips, einen Auftragsbestand von 2,9 Mrd. USD bei mehreren Automobilherstellern hat, erlebte der Aktienkurs aufgrund kurzfristiger Herausforderungen im E-Mobilitätssektor eine Korrektur.

Das Unternehmen betonte seine Technologieführerschaft und den Ausbau des Geschäfts, erzielte einen Quartalsumsatz von 208 Mio. USD, was einem Anstieg von 20% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Wolfspeed bleibt optimistisch bezüglich der langfristigen Nachfrage und ihrer Rolle in der Elektrofahrzeugindustrie.

III. Ausblick für 2024¹

Perspektiven für Small Caps im Jahr 2024

Im aktuellen Marktumfeld werden Small Caps in den USA mit einem erheblichen Abschlag im Vergleich zu Large Caps gehandelt. Dies stellt eine beachtenswerte Gelegenheit für Anlageentscheidungen im Jahr 2024 dar. Small Caps waren durch die jüngsten, außergewöhnlich starken Zinserhöhungen besonders betroffen. Dies liegt daran, dass kleinere Unternehmen häufiger variabel verzinsliche Schulden haben und kurzfristige festverzinsliche Schulden aufnehmen, was einen häufigeren Refinanzierungsbedarf zur Folge hat. Zum Beispiel sind 38% der Schulden im Russell 2000 variabel verzinst, im Vergleich zu nur 7% im S&P 500.

Niedrige Bewertungen von Small Caps bieten Chance für langfristige Investoren

Trotz der aktuellen Herausforderungen könnten Small Caps bei einer Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen eine attraktive Anlageoption darstellen. Historisch gesehen haben sich Investitionen in Small Caps in Rezessionsphasen oder bei drohender Rezession als erfolgreich erwiesen. Nach dem Beginn einer Rezession hat der Russell 2000 die Performance des S&P 500 im Durchschnitt um 22 Prozentpunkte übertroffen.

Für langfristig orientierte, aktive Investoren bieten die momentan niedrigen Bewertungen von Small Caps eine Chance. Sollten sich die konjunkturellen Belastungen verringern, könnten kleinere Unternehmen eine überdurchschnittliche Entwicklung zeigen. Fallende Finanzierungskosten und eine potenzielle wirtschaftliche Erholung könnten Small Caps den notwendigen Schub geben, um besser als der breitere Markt abzuschneiden. Obwohl es derzeit vielleicht noch zu früh ist, stärker in Small Caps zu investieren, könnte eine bevorstehende Zinswende im Jahr 2024 ein attraktiveres Umfeld für dieses Segment schaffen.

Entwicklung im Clean Energy Sektor: Eine Achterbahnfahrt

Die letzten fünf Jahre waren für den Clean Energy Sektor eine regelrechte Achterbahnfahrt. Nach einer anfänglichen Outperformance gegenüber breiteren Indizes in 2020 und 2021, gingen die erzielten Gewinne in den folgenden zweieinhalb Jahren wieder verloren. Höhere Kapitalkosten, geringerer Cashflow im Vergleich zu traditionellen Energiequellen und Inflationsdruck trugen zu einer negativen Stimmung bei. Trotzdem verbesserten sich die Fundamentaldaten allmählich, vor allem durch politische Unterstützungen und zunehmende Investitionen in den Sektor. Die Internationale Energie-Agentur (IEA) schätzt, dass im Jahr 2024 Investitionen in saubere Energien 1,8 Milliarden USD erreichen werden, im Vergleich zu 1 Milliarde USD für fossile Brennstoffe. Erneuerbare Energien sind sogar ohne Subventionen die kosteneffizienteste Quelle für neue Energie.

¹Aussagen betreffend der Zukunft stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar und basieren sowohl auf positiven, als auch negativen Szenarien für deren tatsächliches Eintreten keine Garantie übernommen werden kann.

Analystenprognosen und Clean-Tech-Werte

Im Jahr 2023 korrigierten Analysten häufig ihre Prognosen für Clean-Tech-Werte nach unten, teilweise wurden die Kursziele dabei halbiert. Diese kurzfristigen Prognosen beeinflussten die Aktienkurse erheblich. Die Prognosen für 2024 sind vielfältig und zeigen sowohl negative als auch positive Erwartungen. Ein Beispiel ist QuantumScape, das Anfang 2024 wichtige Meilensteine meldete, deren tatsächliche Auswirkungen aber erst in einigen Jahren sichtbar werden. Langfristige Perspektiven sind für uns entscheidend und wurden in der Vergangenheit belohnt.

Wasserstoff - und Solarsektor

Die Wasserstoffaktien erlebten 2023 einen deutlichen Rückgang, hauptsächlich wegen Verzögerungen in der Wasserstoffwirtschaft und überzogenen Markterwartungen. Wir sehen Wasserstoff als einen langfristigen Trend und nicht als kurzfristige Gelegenheit. Positiv zu bemerken sind jedoch Entwicklungen in einigen Wasserstoffunternehmen Ende 2023, die einen optimistischen Start ins Jahr 2024 signalisieren. Dieser Lichtblick wurde durch gute Unternehmensmeldungen von etlichen Portfoliounternehmen untermauert, was wir in den jeweiligen Absätzen zu den Einzelunternehmen als Update zum 16.02.2024 beschrieben haben.

Der Solar-Sektor bleibt ein zyklischer Sektor, geprägt von Überkapazitäten und schwankender Nachfrage. Dennoch ist das Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien unaufhaltsam.

Zusammenfassung und Ausblick

Wir beobachteten 2023, dass positive Unternehmensnachrichten oft ignoriert wurden und Kurse trotzdem fielen. Für 2024 erwarten wir, dass externe Einflüsse wie Notenbankentscheidungen abnehmen und der Fokus wieder mehr auf Unternehmensentwicklungen liegen wird. Besonders bei Pure Playern und Small Caps sehen wir großes Potenzial. Wir danken unseren Investoren für ihr Vertrauen und sind überzeugt, dass geduldige, langfristig orientierte Anleger in den Sektoren erneuerbare Energien und Clean-Tech erhebliche Chancen haben.

Fürth, 16.02.2024

Manfred Wiegel Sven Lehmann

Fondsadvisor Fondsadvisor

P.S. Auch wenn der absolute Schwerpunkt dieses Rückblicks auf die Märkte und Unternehmen gerichtet ist, soll ein Highlight des Jahres 2023 nicht unerwähnt bleiben.

Der green benefit Global Impact Fund wurde bei dem UNCTAD World Investment Summit am 17. Oktober 2023 mit dem **United Nations Sustainable Fund Award 2023** ausgezeichnet. Manfred Wiegel nahm diesen Award persönlich in Abu Dhabi in Empfang und damit war green benefit eine von vier Gesellschaften weltweit, die diesen Award, aus über 4.000 Nachhaltigkeitsfonds erhielt.

IV. Rückblende auf 2016 durch Interviewbeitrag bei ECOreporter.de über Solar

Am 02.02.2016 gab Manfred Wiegel bei ECOreporter.de ein Interview:

ECOreporter.de: *„Der green benefit Global Impact Fund ist mit rund 30 Prozent des Portfolios sehr stark in Solaraktien investiert. Warum legen Sie diesen starken Schwerpunkt? Was spricht aus Ihrer Sicht dafür, etwa auf die chinesischen Solaraktien von JinkoSolar, Trina Solar oder Canadian Solar zu setzen?“*

Wiegel: *„In dem Solarsektor finden wir aktuell die am günstigsten bewerteten Unternehmen weltweit. Dies ist einer Fehleinschätzung des Marktes über die Solarbranche geschuldet. Ende 2012 hatten wir eine ähnliche Situation mit dem wesentlichen, sehr wichtigen Unterschied, dass die Unternehmen heute viel besser dastehen und ihr Angebot auf eine sehr breite und hohe internationale Nachfrage trifft. Gerade die aktuellen Kurs-Gewinn-Verhältnisse der drei Weltmarktführer sind als sehr günstig zu bewerten. Durch die immer stärkere Ausrichtung auf eigene Solarparks machen sich diese Unternehmen unabhängiger vom zyklischen Modulgeschäft. Beispielsweise sind die Umsatzentwicklungen bei JinkoSolar beeindruckend. Erst kürzlich meldeten sie einen Auftrag von 1000 Megawatt mit dem amerikanischen Unternehmen sPower aus Utah und kurze Zeit später teilte RWE mit, dass sie im Konsortium mit JinkoSolar bei einem Dubai-Großprojekt eine Bewerbung abgeben werden. Dies ist ein klares Zeichen, dass man an den Weltmarktführern nicht vorbeikommt.*

Für unseren Fonds ist die tatsächliche Situation unserer Unternehmen viel entscheidender und diese ist aus unserer Sicht deutlich besser, als es die aktuellen Kurse ausdrücken. Deshalb sind wir auch zu 99 Prozent in Aktien investiert. Aktuell kann man sagen, dass diese niedrigen Kurse gerade in unserem Sektor gute Kaufkurse sind. Teilweise befinden sich die Kurs-Gewinn-Verhältnisse unter fünf, zusätzlich befinden sich etliche Kurs-Gewinn-Verhältnisse in Relation zu Wachstum (Price-Earning / Growth-Ratios) auf sehr niedrigem Niveau.“

Unser heutiger Kommentar zum damaligen Interview:

Ein Ausschnitt des Interviews zeigt, dass Fehlbewertungen in bestimmten Sektoren für uns nichts Neues sind. Wir halten an unserer Strategie fest und bleiben von der Zukunftsfähigkeit unserer Hauptsektoren überzeugt.

Die Wiederherstellung früherer Erfolge in Bezug auf die Performance kann niemand genau prognostizieren jedoch sehen wir eine hohe Wahrscheinlichkeit einer positiven Entwicklung bis spätestens 2024 bzw. innerhalb der nächsten 3 Jahre.

Update 16.02.202

Eine erste Erholung zeigte sich im Februar 2024 als gute Unternehmensmeldungen durch verschiedene Solarunternehmen, wie beispielsweise Enphase Energy, die Solaraktien wieder ansteigen ließen.

Disclaimer / Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, die „KI“ richtet sich an natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt/Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt. Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Wertpapierdienstleistungen beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen.

Zur weiteren Information finden Sie kostenlos hier das „Basisinformationsblatt (PRIIPs)“ und den Wertpapierprospekt <https://www.hansainvest.com/deutsch/fondswelt/fondsdetails.html?fondsId=814>

Die Informationen werden Ihnen in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie in digitaler Form auf folgender Internetseite: <https://fondswelt.hansainvest.com/de/fondswelt/compliance/zusammenfassung-ihrer-anlegerrechte>

Im Falle etwaiger Rechtsstreitigkeiten finden Sie unter folgendem Hyperlink eine Übersicht aller Instrumente, der kollektiven Rechtsdurchsetzung auf nationaler und Unionsebene:

<https://fondswelt.hansainvest.com/de/fondswelt/compliance/zusammenfassung-ihrer-anlegerrechte>

Die Verwaltungsgesellschaft des beworbenen Finanzinstrumentes kann beschließen, Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile des Finanzinstrumentes getroffen haben, aufzuheben oder den Vertrieb gänzlich zu widerrufen. Mit dem Erwerb von Fondsanteilen werden Anteile an einem Investmentvermögen erworben, nicht an dessen Vermögensgegenständen. Die vom Fonds gezahlten Gebühren und Kosten verringern die Rendite einer Anlage. Bestimmte vom Fonds gezahlte Kosten werden in EUR, GBP, NOK, CHF, SEK, CAD, HKD, AUD, USD berechnet. Wechselkursschwankungen können die Rendite einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 16.02.2024

Herausgeber: green benefit AG, Charles-Lindbergh-Str. 7a, 90768 Fürth handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.

green benefit AG

Charles-Lindbergh-Straße 7a
90768 Fürth

+49 911 217100

kontakt@greenbenefit.com

greenbenefit.com

